

Wir bdangken uns och gar frauntlich der zweier buchlein, so uns a. l. itzt zugschigkt, und wollen ¹¹⁶⁾ a. l. nicht bergen das wir si zuvor ghat; dennoch soln uns di och lib sein, den wir vormerken doraus, das a. l. gern ein fromen man aus uns machen wolt.

Uns ist itzt ein lateinisch buchlein zukommen, hat der Roterdam ¹¹⁷⁾ gmacht uf das buch do Luter den freien wiln ein knecht wiln nent ¹¹⁸⁾; das denken wir vordutzen zu lossen und wolns a. l. zuschigken; versehen uns, es sal a. l. gfaln und sal was gutz dorin finden. Derselben a. l. zu dinen seint wir willig.

Geben zu Leiptzig sonabents noch den osterfeiertagen im 26.

Georg etc.

Anhang.

Zum Briefwechsel zwischen Georg und Philipp aus dem Jahre 1527.

No. 14. (c. 1527 Anfang.)

Landgraf Philipp an Herzog Georg: verlangt für sich die Auszahlung der Zinse, welche die Stadt Salza dem aufgehobenen Kloster Vach schuldet.

Das Schreiben ist verloren; der Inhalt erhellt aus No. 17.

No. 15. (Vor 1527 Januar 21.)

Herzog Georg an Landgraf Philipp in Antwort auf No. 14: stellt sich auf die Seite derer von Salza, erkennt die Berechtigung der vom Landgrafen für Vach erhobenen Forderungen nicht an u. s. w.

Das Schreiben ist verloren; der Inhalt erhellt aus No. 16 ¹¹⁹⁾.

No. 16. (Marburg 1527 Januar 21.)

Landgraf Philipp an Herzog Georg in Antwort auf No. 15: eifert gegen das Klosterwesen und die katholische Messe, legt dar, dass die katholische Kirche keineswegs mit der christlichen identisch sei, und mahnt, nicht über dem Splitter im fremden Auge den Balken im eigenen zu übersehen; ist dem Herzog in allem zu dienen willig, nur nicht wider das Evangelium.

Nach dem Original (von der Hand des Landgrafen) im Dresdner HStA. a. a. O. fol. 42.

Hochgeborner furst, frundlicher lieber oheim und vater. Ich habb e. l. schriben gelesen und fast spitzig vormerkt, meinthalben unvordint. Das aber e. l. sreibt, e. l. hab iren ungehorsam nit sterken wollen und es vor kein closter halten ¹²⁰⁾, so disputir ich nit umb den namen closter, wan ich weis woll das weder im neuen testament ader im alten testament von clostern geschriben stat; ich weis auch woll, das in clostern mer buberei schalkeit, mer gots-

¹¹⁶⁾ Orig. wol mit 2 Überstrichen. ¹¹⁷⁾ d. i. Erasmus.

¹¹⁸⁾ Gemeint ist der Hyperaspistes, die Gegenschrift auf Luthers *de servo arbitrio*.

¹¹⁹⁾ Übrigens sind in der Angelegenheit noch mehrere Schreiben (schrift und widerschrift, vgl. No. 17 Anfang) ergangen.

¹²⁰⁾ Es ist vom Kloster Vach die Rede, s. oben S. 116.